

The Way of Death

Von abgemeldet

Kapitel 1: Auftakt

*„So lange auch nur ein Funken Hoffnung in meiner zerrissenen Seele ruht,
so lange auch nur ein Funken Zuversicht da ist, der mir das Gefühl gibt, dass es sich lohnt
weiterzukämpfen, werde ich nicht eher ruhen, bis der Tag kommen wird, an dem ich mich
an dir rächen werde...“*

... langsam ging die glühende Sonne am Horizont unter.

Mit ihr schien alles Leben zu erstarren.

Ein leichter Nebel stieg auf und verdichtete sich langsam,

umschloss Gras und Gestein, Bäume und Häuser, so als wolle er sie ersticken, heimlich,
still und lautlos zugleich.

Wo eben noch dichtes Getümmel auf den Straßen herrschte, lag nun eine
bedrückende Stille.

Wo eben noch Kinder fröhlich um ein kleines Feuer getanzt hatten, war nichts als
Asche zu sehen und es roch nach verbranntem Eichenholz.

Die ersten Sterne waren nun am Himmel sichtbar, doch der dichte Nebel schien deren
Licht wie ein schwarzes gieriges Loch zu verschlingen.

Wahrlich kein Ort, an dem man sich wohlfühlen konnte.

Nicht einmal die Grillen, die sonst so oft ihr stimm dich ein zirpten, waren zu hören.

Das Einzige, was man wahrnehmen konnte, war ein Rascheln hier und da.

Wenn man genauer hinhörte, so konnte man jedoch auch mehr als nur das
wahrnehmen.